

Görlitzer Anzeiger.

№ 31. Donnerstags, den 1. August 1839.

C. F. verw. Schirach, Verlegerin. J. G. Scholze, Redacteur.

Bekanntmachung,
die Tödtung umherlaufender toller Hunde betreffend.

Als die geeignetsten Waffen zu Tödtung toller Hunde, sind an den Thoren der innern Stadt, ferner am Nieder-, Kreuz-, Hospital-, Raben- und Laubaner Thore, so wie in der Stadtwaage, Spieße aufgestellt worden, und wird Jedem, der innerhalb des Stadtgebietes einen tollen Hund tödtet und solches durch Attest des unterzeichneten Polizeiamtes nachweist, hiermit eine Prämie von 2 Thalern aus der Stadtkasse zugesichert.

Görlitz, den 25. Juli 1839. Königl. Polizei-Amt.

Bekanntmachung.

Aus einer hiesigen Mühle sind am 23. dieses zwei silberner Taschenuhren eine mit zwei, und eine mit einem Gehäuse, beide aber mit deutschen Ziffern, entwendet worden, vor deren Ankauf gewarnt wird.

Görlitz, den 25. Juli 1839. Königl. Polizei-Amt.

Bekanntmachung.

Nachstehende Gegenstände:

ein goldner Ring mit einem Topas, ein dergl. mit Rauten, ein dergl. mit einem Rubin und 2 blauen Steinchen, ein dergl. mit einem schwarzen Stein, in Gestalt eines Herzens, ein dergl. mit einem Chrysopras, ein einfacher goldner Ohrring,

sind abhanden gekommen und wahrscheinlich entwendet worden, weßhalb vor dem Ankaufe derselben gewarnt wird.

Görlitz, den 29. Juli 1839. Königl. Polizei-Amt.

Geburten.

Görlitz. Mstr. Joh. Wilh. Albert Wagner, B. und Tuchm. allh., und Frn. Juliane Amalie geb. Reiß, Sohn, geb. den 9., get. den 21. Juli, Wilhelm Gustav. — Joh. Gfr. Eiffler, B. und Hausbes. allh., und Frn. Anne Marie geb. Kießling, Tochter, geb. d.

11., get. den 21. Juli, Marie Pauline.— Joh. Gottlieb Steinert, Schuhmachergeſ. allh., und Frn. Joh. Frieder. Louiſe geb. Klimpel, Tochter, geb. den 14., get. den 21. Juli, Wilhelmine Ottilie Erneſtine. — Joh. Gfr. Jentſch, Tuchſcheerergeſ. allh., und Frn. Joh. Chriſt. Sophie geb. Richter, Sohn, geb. den 8., get. den 21. Juli, Carl Wilhelm Guſtav. — Joh. Chriſt. geb. Wiedemann aus Rauſchwalde uneheliche Tochter, geb. den 13., get. den 21. Juli, Anna Thereſe. — Mſtr. Ernſt Chriſt. Friedrich Trautmann, B. und Tuchm. allh., und Frn. Henr. Mathilde geb. Lorenz, Sohn, geb. den 7., get. den 24. Juli, Ernſt Friedrich Otto. — Hrn. Joh. Carl Aug. Schmidt, 2ten Lehrer an der Frauen=Volksſchule allh., und Frn. Charlotte Emilie geb. Barth, Tochter, geb. den 18., get. den 26. Juli, Auguſte Marie Emilie. — Mſtr. Friedr. Wilh. Dittrich, B. und Kürſchner allh., und Frn. Louiſe Thereſe geb. Stransky, Sohn, geb. den 24., get. den 26. Juli, Moritz Bernhard. — Mſtr. Carl Friedrich Ferdinand Zöllner, B., Huf= u. Waffenſchmiede allhier, und Frn. Johanne Mathilde geb. Schubert, Tochter, geb. und get. den 26. Juli, Henr. Amalie. — Friedr. Aug. Volkert, Horniſten bei der 2. Comp. der Königl. Pr. 1. Schützenabth. allh., und Jul. Car. geb. Borrmann unehel. Tochter, geb. den 9., get. den 26. Juli, Emilie Auguſte. — Johann Carl Gräſſer, Inw. allh., und Frn. Joh. Chriſt. Amalie geb. Schmidt, Tochter, todtgeb. den 21. Juli. — Fr. Gottlieb Krautz, B. und Weißbäckergeſ. allh., und Frn. Marie Roſ. geb. Aßmann, Tochter, todtgeb. den 23. Juli. — Hrn. Ignatz Kloſe, Unteroffiz. beim 1. Bat. 6. Landw. Regim., und Frn. Joh. Chriſt. geb. Reinhard, Tochter, geb. den 15., get. den 21. Juli in der kathol. Kirche, Anna.

Verheirathungen.

Görlitz. Hr. Chriſt. Friedr. Herrm. Mattern, Oeconom und Freigutsbeſ. zu Grunau bei Hirſchberg, und Igfr. Lina Marie Roſalie Kutzſch, weil. Hrn. Chriſt. Friedr. Kutzſch's, Oeconomie= u. Wirthſchafts=Inſpectors zu Mittel = Horka, nachgel. ehel. jüngſte Tochter, getr. den 23. Juli in Lichtenberg. — Friedr. Ernſt Guſtav Mehrfurth, B. und Bäcker allh., und Igfr. Joh. Dor. Entel, weil. Mſtr. Chriſt. Gottlieb Entel's, B. und Tuchm. allh., nachgel. ehel. älteſte Tochter, getr. den 26. Juli.

Todesfälle.

Görlitz. Mſtr. Joh. Samuel Lücke, B. und Tuchm. allh., geſt. den 17. Juli, alt 76 J. 10 M. 19 T. — Mſtr. Joh. Sam. Weiſe, B. und Aelteſter der Weißbäcker allh., geſt. den 24. Juli, alt 74 J. 8 M. 24 T. — Mſtr. Joh. Adam Schneider, B. und Oberälteſter der Schneider allh., geſt. den 24. Juli, alt 74 J. 6 M. 2 T. — Frau Joh. Ullrich geb. Hirche, Joh. Gottfr. Ullrich's, Inw. allh., Ehegattin, geſt. den 19. Juli, alt 38 J. — Hr. Carl Robert Ender, B. und Barbier allh., geſt. den 21. Juli, alt 29 J. 3 M. 8 T.— Hrn. Joh. Chriſt. Wilh. Wünſches, B. und Poſament. allh., und Frn. Sophie Amalie geb. Thieme, Sohn, Friedrich Wilhelm, geſt. den 24. Juli, alt 9 M. 28 T. — Anna Roſine geb. Schulze, aus Obermoys, geſt. den 20. Juli, alt 52 J. 6 M. — Joh. Dav. Scholz, B. und Oberält. der Müller allh., und Frn. Joh. Chriſt. geb. Nitſchke, Sohn, todtgeb. den 20. Juli.

Höchſter und niedrigſter Görlitzer Getreidepreis vom 25. Juli 1839.

Ein Scheffel Waizen 2 thlr.	21 ſgr.	3 pf.	2 thlr	12 ſgr.	6 pf.
= = Korn 1 =	22 =	6 =	1 =	10 =	— =
= = Gerſte 1 =	15 =	— =	1 =	9 =	3 =
= = Hafer — =	27 =	6 =	— =	25 =	— =

Amtliche Bekanntmachungen.

Subhastation. Land- und Stadtgericht zu Görlitz.

Die Mühlesche Häuslernahrung sub Nr. 149 zu Nieder-Langenau, abgeschätzt auf 187 thlr. 2 sgr. 6 pf. soll im Termine den 31. August 1839 Vormittags 11 Uhr, auf hiesigem Land- und Stadtgerichtshause subhastirt werden. Taxe und Hypothekenschein können in der Registratur eingesehen werden. Görlitz, am 26. März 1839.

Bekanntmachung.

Die zum Schulz Arnholdschen Nachlasse von Schützenhain gehörigen Münzen und Pretiosen, bestehend in geöhrten Dukaten und Speziesthalern, einen Perlenhalsband, einer goldenen Erbkette, einer silbernen Taschenuhr, silbernen Eß- und Theelöffeln rc. sollen im Termine

den 13. August Vormittags 9 Uhr,

im hiesigen Auctionslocale von dem Auctions-Commissarius Hoffmann gegen gleich baare Bezahlung in Courant öffentlich versteigert werden, was hiermit bekannt gemacht wird.

Görlitz, den 22. Juli 1839. Königl. Land- und Stadtgericht.

Nichtamtliche Bekanntmachungen.

Gelder liegen zum Ausleihen bereit. Grundstücke sind mir zum Verkauf übertragen, und empfehle dieselben zum Ankauf. Eine Tabagie hier Orts kann sofort einem Pachtlustigen von mir nachgewiesen werden, und eine Nahrung, wobei der Handelsbetrieb ausgeübt werden darf, wird in hiesiger Umgegend in einem Kirchspiele des baldigsten zu kaufen gesucht.

Görlitz, den 1. August 1839. Der Agent und Commissionair Stiller.
Nicolaigasse Nr. 292.

500 thlr., 1000 thlr., 1500 thlr., 2000 thlr. und 2500 thlr. Kassen-Gelder, sind Michaelis 1839, sowie 11000 thlr. sogleich gegen sichere Hypotheken zu 4 pCt. Zinsen auszuleihen und ist das Nähere am Obermarkte Nr. 130 zwei Treppen hoch, zu erfahren.

☞ Auf einem lebhaften Platze in einer der hiesigen verschlossenen Vorstädte, ist ein vor wenig Jahren ganz neu massiv erbautes Haus zu verkaufen, und das Nähere am Obermarkte Nr. 130 zwei Treppen hoch zu erfahren,

Bekanntmachung.

Der Brauhof Nr. 343 hierselbst in der Neißgasse ist unter günstigen Zahlungsbedingungen zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilt der Justizcommissarius Richtsteig.

Ein Bierhof mit großen freundlichen Logis ist mit vortheilhaften Bedingungen aus freier Hand zu verkaufen oder auf ein ländliches Grundstück zu tauschen: wo? sagt die Exped. des Anz.

Ein in gutem Zustande befindlicher Brauhof ist veränderungshalber aus freier Hand zu verkaufen. Das Nähere ist in der Exped. des Anz. zu erfahren.

Das Haus Nr. 425 vor dem Frauenthor, mit 4 Stuben, Kammern und übrigem Zubehör, welches sich sehr gut für einen Geschäftsmann eignet, sowie der Stadtgarten Nr. 924, in den sogenannten Teichen gelegen, sind aus freier Hand zu verkaufen; das Weitere ist bei dem Eigenthümer zu erfahren.

Eine Häuslernahrung mit Acker und Wiesewachs, nebst Kramladen, ist auf einem großen Kirchdorfe billig und bald zu verkaufen; das Haus ist vor wenigen Jahren neugebaut, 200 thlr. können darauf stehen bleiben; das Nähere beim Eigenthümer in Horka Nr. 10.

Zu Markersdorf, Kloster Antheil, steht ein Haus mit Garten ohne Lasten zu verkaufen. Das Nähere beim Eigenthümer Gutsche daselbst.

Bekanntmachung. Bei dem unterzeichneten Dominio stehen fortwährend in einzelnen und größeren Quantitäten zum Verkauf: alle Sorten Nutz- und Brennhölzer, Reißig, Breter, Pfosten, Latten und Torf, so wie Mauer- und Dachziegeln. Kauflustige werden ersucht, wöchentlich Dienstags und Freitags die nöthigen Anweisungen bei dem Wirthschafts- und Forstamt hierselbst gegen gleich baare Zahlung in Empfang zu nehmen. Dom. Mückenhain, den 24. Juli 1839.

In Nr. 588 auf dem Steinwege ist ein freundliches Logis nebst Zubehör zu vermiethen.

Neißgasse Nr. 350 ist ein freundliches großes Logis, wie auch ein großer Verkaufsladen und ein daran stoßendes großes Gewölbe sogleich oder zu Michaeli c. zu vermiethen.

In Nr. 28 in der Steingasse ist eine Stube nebst Stubenkammer vornheraus zu Michaeli an eine kinderlose Familie zu vermiethen. Das Nähere beim Eigenthümer.

Zu Michaeli ist eine große Stube, Küche und Holzhaus zu vermiethen, so wie auch 1 Billard billig zu verkaufen mit allem Zubehör auf dem Obersteinwege Nr. 566 b.

In der Krischelgasse Nr. 49 ist ein kleines Stübchen parterre an eine einzelne Person zu vermiethen und zu Michaelis zu beziehen.

In Nr. 179c in der Wurstgasse ist eine Stube nebst Bodenkammer und Holzhaus zu Michaeli zu vermiethen.

In Nr. 22 am Obermarkte sind 2 Stuben, eine im Vorderhause an einen einzelnen Herrn, (auch als Absteigequartier mit Stallung) und eine im Hinterhause mit Stubenkammer von Michaeli ab zu vermiethen.

Eine Stube nebst Kammer ist zu vermiethen in Nr. 371 in der Kränzelgasse.

Veränderungswegen ist in Nr. 403 in der Webergasse eine Stube nebst Alkoven und zugehörigem Gelaß zu vermiethen und zu Michaeli zu beziehen.

Eine Stube nebst Stubenkammer und allem Zubehör ist zu vermiethen in Nr. 73 der Nonnengasse.

Eine Stube mit Stubenkammer vornheraus und übrigem Zubehör, ist von Michaeli ab am Obermarkte Nr. 24 zu vermiethen.

Ein Logis in einer belebten Straße nahe am Obermarkte, bestehend in zwei Stuben nebst Stubenkammer, durcheinander gehend, eine Treppe hoch vorn heraus, ist an eine stille kinderlose Familie sogleich zu vermiethen und zu Michaeli zu beziehen. Näheres in der Exped. des Anz.

In dem ganz feuerfesten Hause Nr. 619 am Hotherthore sind von jetzt ab der erste und 2te Stock, jeder aus 4 Stuben, 2 Stubenkammern, geräumigen lichten Küchen, einigen Bodenkammern und dazu gehörigem Holz- und Kellerraum, zu vermiethen und den 1. October zu beziehen. Das Nähere beim Besitzer des Hauses. Tuchscheerermstr. Lange.

Der Umbau meines bisherigen Verkaufsgewölbes nöthiget mich, es auf einige Wochen zu verlassen; bitte daher ein geehrtes Publikum ergebenst, von heute an in die Webergasse erste Thüre links sich gefälligst zu bemühen.

Görlitz, den 16. Juli 1839. F. X. Himer.

Drei Stück Zucht-Säue sind bei Unterzeichnetem zu verkaufen; nähere Auskunft darüber ertheilt Herr Stadtgartenbesitzer Puse zu Görlitz.

Lissa, den 23. Juli 1839. Friedrich Schuster.

Hundert Tausend Stück Torf,
gut getrocknet und ganz geruchfrei, sind bei dem Bauer Schachmann in Rothwasser gefertigt; Kauflustige werden ersucht sich wie sonst einzufinden.

Eine noch in gutem Zustande befindliche Kühlwanne von 1350 Quart steht zu verkaufen Das Nähere ist beim Böttcher Werner in Görlitz zu erfahren.

Unterzeichneter macht ergebenst bekannt, daß er außer seinen bisherigen Geschäft eine Leder-Handlung etablirt hat und verspricht reelle und billige Bedienung.

August Hoffmann,
Brüdergasse Schönhof Nr. 6 eine Treppe hoch.

Ein ganz leichter einspänniger Hollsteiner Korbwagen mit allem Zubehör, dann Sättel und verschiedenes anderes Reitzeug, alles gut gehalten, ist billig zu verkaufen; wo? sagt die Exped. d. Anz.

Eine 6 Ellen lange noch fast ganz neue zuzumachende Bude mit Doppeldach ist zu verkaufen. Das Nähere erfährt man in Nr. 139 in der Brüdergasse.

Ein Mehlkasten, fast neu, 6 Scheffel haltend, desgleichen eine mit starkem Eisen beschlagene Thüre, auch ein brauchbarer Kachelofen ist zu verkaufen; das Nähere besagt die Exped. des Anz.

Feinste Bischoffessenz nebst Gebranchsanweisung, in Gläsern zu 2½ und 5 sgr., Rosenpomade die Büchse 10 sgr., Willersches und Meyersches Kräuteröl zum Wachsthum der Haare, das Glas 15 und 20 sgr., Haartinctur, grauen, weißen, verbleichten und hochblonden Haaren in kurzer Zeit die schönste dunkle Farbe zu geben, das Glas 1⅓ thlr., beste Glanzlederwichse in Büchsen zu 1¼ und 2½ sgr., Patentfleckseife 1¼ sgr., Pariser Schönheitsmittel mit Gebrauchsanweisung das Glas 1 thlr., Postdirector Böhm's Mittel den Satteldruck bei Pferden in 24 Stunden zu heilen, das Quart ohne Flasche 9 sgr. empfiehlt Michael Schmidt.

Da das Gymnasium übermorgen, Sonnabends den 3. August, früh von 9 bis 10 Uhr in dem Hörsaale der ersten Klasse das Geburtsfest Sr. Majestät unser Allergnädigsten Königs durch Gesang und einen Vortrag des Herrn Oberlehrers Hertel feiern wird: so werden alle hochgeehrte Gönner und Freunde der Schule, denen es gefällig seyn sollte, daran Theil zu nehmen, davon benachrichtigt, und dazu ergebenst eingeladen. K. G. Anton, Rector Gymn.

☞ Nicht zu übersehen!
Es empfiehlt sich zu geneigter Beachtung die sehr wohl eingerichtete

Lithographische Anstalt

von **W. Hermes** in **Görlitz** am Untermarkte unter den langen Läuben

allen in- und auswärtigen Bewohnern und denen der umliegenden Orte, besonders den Herren Kaufleuten, Fabriksherren und Reisenden und sichert unter möglichst billigen Preisen eine höchst saubere geschmackvolle Ausführung aller in das Fach treffenden Arbeiten.

Zugleich sind zum Verkauf stets vorräthig: In eigener Anstalt sehr fein lithographirte Visiten-Karten in schwarz und bunten Farben, wie auch in Bronce, das Stück zu 4, 5—6 Pf., im Hundert aber billiger, Condolations-Karten, sehr zweckmäßige Wechsel aller Art, Quittungen ꝛc., Rechnungen, Frachtbriefe, Wein- und Rum-Etiquetten, Speise-Karten, Briefköpfe mit der Ansicht von Görlitz und die große Ansicht von Görlitz und seine Umgebungen und dgl. mehr.

Ein noch stehender Kochofen mit 2 Kochröhren und allem Zubehör steht billigst zu verkaufen in der Jüdengasse Nr. 242.

Sanitäts- und Steingut-Geschirr empfiehlt, um damit zu räumen, zu sehr billigen Preisen
F. E. Göldner im Eckgewölbe der alten Post.

Gute neue saure Gurken sind zu haben bei dem Speisekrämer Pfeifer auf dem Nicolaigraben.

Fliegenleim empfiehlt als das beste Vertilgungs-Mittel der Fliegen J. Eiffler.

Ein Kochofen steht zu verkaufen; das Nähere bei R. Schnaubert.

Einem geehrten Publikum beehre ich mich die ergebene Anzeige zu machen, daß ich in meinem Hause 2 Wäsch- oder Drehrollen zur gefälligen miethweisen Benutzung aufgestellt habe. Dieselben gehen leicht und steht eine jede in einem sehr bequemen und lichten Lokale. Auch zeige ich noch an, daß, wenn es gewünscht wird, die Wäsche bei mir gewaschen und abgetrocknet werden kann.
Matthäus, Nicolaigasse, Haus Nr. 290.

Die Bekanntmachungen vom 19. Juni in Nr. 25 und Nr. 29 des Görlitzer Anzeigers Seite 249 sind auf Verlangen dahin zu berichtigen, daß, obschon ich die Approbation als Wundarzt höchsten Orts erlangt habe, dieselbe doch nicht die Ausübung der höhern Chirurgie und höhern Zahnheilkunde einschließt.
Geber.

Daß der im Görlitzer Anzeiger vom 25. Juli zum 6. August a. c. angesetzte Termin, den Verkauf meines in Kerzdorf bei Lauban gelegenen Vorwerks betreffend, aufgehoben ist, wird hierdurch bekannt gemacht.
Görlitz, am 1. August 1839. T. J. Knothe.

Unterzeichneter bietet bei vorkommenden An- und Verkäufen von Land- und Rittergütern, sowie deren Er- und Verpachtung seine Dienste an und zwar unter der gewissen Versicherung, daß es ihm jederzeit angenehmste Pflicht seyn wird, das seiner langjährigen Erfahrung und Bekanntschaft in diesen Fächern gütigst zu schenkende Vertrauen nach möglichsten Kräften zu rechtfertigen.
Herrmann, Oeconomie-Commissar,
wohnhaft in Bautzen in Nr. 208.

Ober- und Niederlausitzische Fama.

Diese seit einigen Monaten nicht mehr erschienene Wochenschrift werde ich vom 1. Aug. d. J. an aufs Neue herausgeben. Sie wird nächst den interessantesten nichtpolitischen Tagesneuigkeiten gemeinnützige und unterhaltende Aufsätze liefern, jeden Donnerstag einen halben Bogen, in dem Falle aber, wenn die Annoncen mehr als zwei Seiten ausmachen, dreiviertel Bogen stark erscheinen, auf die Zeit vom Anfang August bis Ende des Jahres zwölf Silbergroschen kosten und gegen Vorausbezahlung dieses Betrags auch in Görlitz bei dem Herrn Kaufmann Samuel Schmidt am Untermarkte neben der Stadtwaage zu haben seyn. Amtliche und Privatanzeigen aller Art werden gegen 1 Sgr. 3 Pf. Insertionsgebühren für die gedruckte lange Zeile aufgenommen und franco unter der Adresse „An die Expedition der Fama in Rothenburg" erbeten.
Rothenburg, im Juli 1839. Redacteur Nendel.

Ergebenste Anzeige. Daß ich meinen Aufenthalt von Görlitz nach Kuhna verlegt und mein Geschäft in Heilung des kranken Viehes nach wie vor fortsetze, zeige ich meinen geehrten Kunden und Gönnern mit der Bitte an, mir das früher geschenkte Zutrauen auch fernerhin zu gönnen.
verw. Schulz, wohnhaft in Nr. 11 in Kuhna.

Ein verheiratheter Branntwein-Brenner sucht einen Dienst als Brenner oder auch als Wächter zu Michaeli d. J. Das Nähere in der Exped. des Anz.

Unsern herzlichsten Dank erstatten wir hiermit öffentlich für die unserm verstorbenen Gatten, Vater und Schwiegervater, Johann Adam Schneider, Bürger und Oberältesten der Kleiderverfertiger allhier, an seinem Begräbnißtage erwiesenen Ehre, Liebe und Freundschaft.

Görlitz, den 27. Juli 1839.
Dorothee Schneider geb. Frenzel, als Wittwe,
Christ. Hennebach geb. Schneider, | als Kinder,
Carl Friedrich Schneider, | als Kinder,
Ernst Schneider, | als Kinder,
Joh. Schneider geb. Franz, als Schwiegertochter.

Oeffentlicher Dank!

Blindheit gehört zu den traurigsten Schicksalen, welche den Menschen treffen können! Darum welch ein Unglück für Eltern, wenn sie ihr Kind dem Erblinden entgegen gehen sehen. — Unterzeichnete Eltern befanden sich in dieser schrecklichen Lage bei ihrem fünfjährigen Knaben. Mehrere Aerzte gaben seine Rettung auf; da übernahm die Behandlung desselben der Herr Dr. Glokke allhier, und seiner Geschicklichkeit und unermüdeten Sorgfalt haben wir die Wiederherstellung unseres Kindes zu danken. Unsere Freudenthränen haben ihm zwar schon gedankt, auch die unseres Kindes, welches nun nicht mehr im Dunkel seufzen darf, aber unser öffentlicher Dank, welchen wir demselben hiermit zollen, soll andern Eltern zum Troste gereichen, welche noch in Angst und Ungewißheit schweben, aus welcher wir nun gerettet sind.

Görlitz, den 1. August 1839. J. T. Blobel, Ziegeldecker, nebst Frau.

Bekanntmachung. Mehrere Tischlergesellen, die gut und tüchtig arbeiten, können in Muskau sogleich Beschäftigung finden, und haben sich bei dem Hoftischlermeister Kupko zu melden.

Muskau, den 20. Juli 1839.

Sonnabend den 3. August geht ein leerer Kutschwagen nach Dresden. Das Nähere beim Lohnkutscher Lehmann.

Mit hoher Genehmigung habe ich die Ehre Donnerstag den 1. Aug. im Saale des Societäts-Gartens öffentlich aufzutreten, und lade ein verehrtes Publikum zu einer improvisatorischen Unterhaltung hiermit ergebenst ein. Die Thema's zu den Vorträgen werden auf Zettel geschrieben erbeten. Anfang Abends 8 Uhr. Entrée 5 sgr. Carl Richter, Improvisator.

Ergebenste Einladung in dem Societäts-Garten.

Morgen den 2. August Abends 7 Uhr zur Vorfeier des 70sten hohen Geburtsfestes Sr. Majestät unsers allergnädigsten Königs, wird im ganz illuminirten Garten, nach römischem Style decorirt, **großes Concert** gehalten, worin die vorzüglichsten Musikstücke aus den beliebtesten Opern, welche die Anschlagzettel besagen, unter andern das 2te Finale aus Don Juan mit Feuerregen, ausgeführt werden; um 9 Uhr wird das Lied: Den König segne Gott! geblasen und vom Sängerchore vorgetragen; nach dem 5ten Verse werde ich als Signal die bengalischen Feuer abbrennen und sodann bei einiger Stille, (um welche ich ein verehrtes Publikum ersuche) nach einigen kräftigen Vorworten unsern verehrten Landesvater, den ältesten Regenten unserer Zeit, ein dreimaliges Lebehoch ausbringen, wobei ich das resp. Publikum um Ihre gütige Mitwirkung: Er lebe lange noch! bitte. — Da es das dritte und letztemal ist, daß ich diese Feier begehe, beim Abschiede aus dieser Wirthschaft, (mit Vorbehalt eines Subscriptions-Concerts vor dem Abgange) so wird die Anerkennung Eines geehrten Publikums mein größter Lohn seyn und mich zu allen möglichen Leistungen anfeuern. Entrée 2½ sgr. **Klare.**

Den 1sten und 2ten Schießtag ist jedesmal der Societäts-Saal nach geendigtem Zapfenstreiche zur Tanzmusik geöffnet, wozu um recht zahlreiche Theilnahme ersucht

Klare.

Einem hochzuverehrenden Publikum mache ich die ergebenste Anzeige, daß zur Vorfeier des Geburtsfestes unsers allergnädigsten Königs Illumination und Erleuchtung des Gartens zum Wilhelmsbade, so wie auch Tanzmusik bei doppelter Beleuchtung und gut besetztem Orchester im Saale stattfinden wird, wozu ganz ergebenst einladet und um zahlreichen Besuch bittet

C. Kästner.

Daß die Kaffeeschankwirthschaft an der Bautzner Straße unter meiner Verantwortlichkeit von der verw. Brauermeister Krampf fortgesetzt, und wie früher alle Sonnabende neubackner Kuchen zu haben ist, zeige ich einem geehrten Publikum hierdurch ergebenst an.

Opitz.

Zur Feier des 3. August empfiehlt sich der Unterzeichnete täglich mit verschiedenen Sorten Braten und neubackenen Kuchen, Sonntag Nachmittags um 6 Uhr mit Potage. Die Musik wird Sonnabend, Sonntag und Montag vom Stadtmusikus Hrn. Apetz gegeben. Das Entrée ist 1 sgr., wofür jedoch nichts verabreicht wird. Um zahlreichen Zuspruch bittet

Altmann, Schießhauspachter.

Den 3., 4. und 5. Aug., als an den Schießtagen, ist vollstimmige Tanzmusik von Abends 6 Uhr an im Wilhelmsbade.

Den 25. d. M. ist von der Nonnengasse bis auf den Flachsmarkt 1 thlr. 16 sgr., in einem rothen Tuche eingebunden, verloren gegangen; der ehrliche Finder wird gebeten, selbiges in der Exped. des Anz. abzugeben.

Am 19. Juli Nachmittags von 1—2 Uhr ist auf der Kohlfurther Straße zwischen Hennersdorf und Sohre eine 3gehäusige silberne Taschenuhr verloren gegangen. Der ehrliche Finder wird gebeten, sie gegen eine gute Belohnung beim Bauergutsbes. Glieb. Hammer in Hennersdorf abzugeben.

Zwei Zins-Coupons von geringem Werthe sind gefunden worden; wer sich dazu binnen 14 Tagen als rechtmäßiger Eigenthümer durch genaue Angabe der Bezeichnung derselben legitimirt, kann selbige gegen Erstattung der Insertionsgebühren zurückerhalten beim Justizcom. Langer in Nr. 227.

Es ist am vorigen Donnerstag bei mir eine Brieftasche, enthaltend 2 thlr. Kassenanweisungen, liegen geblieben, welche der Eigenthümer gegen Erstattung der Insertionsgebühren in Empfang nehmen kann.

F. E. Göldner im Eckgewölbe der alten Post.

Die Anzeige von einem verlornen oder stehen gebliebenen Stocke ist dahin zu berichtigen, daß derselbe nicht in Nr. 767, sondern in Nr. 707 abzugeben ist.

Am 27. d. M. ist meinem Knecht ein zu Pferden geeigneter weißgelblicher Hund verloren gegangen; er war etwas pechfleckig und ungefähr $\frac{3}{4}$ Jahr alt, hatte am Halsbande 2 Schellchen, einen gestutzten Schwanz und halbhängende Ohren. Wer mir solchen wieder zubringen kann, dem sichere ich eine gute Belohnung zu.

Rähmisch in Leschwitz.

Eine Gießkanne ist aufgehoben und ein Tabacksbeutel gefunden worden; wer sich dazu legitimirt, kann diese Gegenstände bei Menzel unter der Pforte in Empfang nehmen.

Am vorigen Freitage ist von der Krone bis in die Brüdergasse eine goldene Busennadel mit weißem Steine verloren gegangen. Der Finder wird ersucht, dieselbe gegen ein Douceur in der Brüdergasse Nr. 140 abzugeben.

(Hierzu eine Beilage aus der Köhler'schen Buchhandlung.)